

Die Energie muss aus der Region kommen!



April 2026

Folge 437

Für mich war als Kind der Montag der schlimmste Tag in der Woche, es war Washtag. Meine Mutter heizte in der Waschküche den Kessel an, in dem die Wäsche schwamm. Auf dem alten Herd wurde „nebenbei“ gekocht, so schmeckte es dann auch. Die Waschküche war voller Schwarm und die Frauen hatten schlechte Laune.



Zum Waschen benötigte man keinen Strom wie heute, sondern Holz, das Uropa Philipp beim Holzstrich steigerte.

Bei meinen Großeltern in Beuern war es sehr gemütlich in der Wohnstube, wenn sie mit diesem Ofen geheizt war. Vermutlich liefen dort aber die Waschtage ähnlich.



Die Energie, die im Haushalt oder zum Heizen benötigt wurde, kam aus den heimischen Wäldern, so blieb das Geld in der Region.

Die Häuser und die Stuben darin waren viel kleiner als heute. Nur die Küche wurde geheizt, das Feuer im Küchenherd diente zum Kochen.



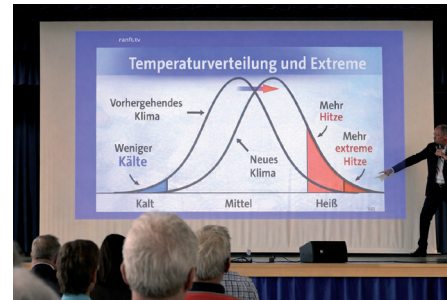
Im Winter waren innen an den Fensterscheiben meines Zimmers Eisblumen. Hauchte ich sie an, entstand ein Loch in dem „Eis-Wunderwerk“.



Nach einigen Jahren mit Öl- und Gasheizung kommt die Energie in meinem Elternhaus heute von der Sonne. Sie scheint kostenlos auf unsere Solarzellen.

Damit bleibt das Geld für die von uns benötigte Energie heute wieder in der Region. Mit dem Solarstrom können wir im Jahresdurchschnitt den größten Teil der nötigen Elektrizität nutzen und zum Heizen eine Wärmepumpe betreiben. Funktionierte das in einem sogenannten „Altbau“?

Jahrelang hetzten lobbygesteuerte Politiker gegen die Wärmepumpe und verbreiteten das Gerücht, diese würde in einem „Altbau“ nicht funktionieren. Das Gerücht hält sich leider immer noch.



Im Rahmen des Busecker Energietages am 3. Juni 2023 hielt der Fernsehmoderator Thomas Ranft im Kulturzentrum einen Vortrag „Wärme- und Energiewende - kann das gut gehen?“

Er sagte: „In keinem Land auf der Welt wird so viel Unsinn über Wärmepumpen erzählt wie in Deutschland“.

Wir ließen uns nicht von populistischen Politikersprüchen ablenken, sondern hielten uns bei der Entscheidung an Naturgesetze.



Die Wärmepumpe hat einen Wirkungsgrad von etwa 400 %. Eine Ölheizung von 70-80 % und eine Gasheizung von 80-90 %. Da mussten wir nicht lange überlegen.



Natürlich gibt es die unterschiedlichsten Wärmepumpen für die unterschiedlichsten Gebäude.

Wir entschieden uns für eine leistungsgeregelte Luft-Wasser Wärmepumpe für Außeninstallation mit weltweit höchster Energieeffizienz durch 3K Prozess.

Im Heizungskeller kommen die Rohre an, in denen die Flüssigkeit zirkuliert, die Wärme von außen in das Gebäude bringt.



Ein Argument gegen Wärmepumpen und die erneuerbaren Energien allgemein ist die sogenannte „Dunkelflaute“. Journalisten deckten auf, dass bei der letzten Dunkelflaute im Winter 2024 die Stromlobby die Reservekraftwerke nicht hochfuhr, um den Strompreis künstlich nach oben zu treiben. Angeblich prüft das Bundeskartellamt, aber man weiß ja, wie Behörden funktionieren.

Wir speichern Strom der Solaranlage in einem großen Akku und warmes Wasser in Wasserspeichern. So können wir weitgehend Lücken ausgleichen.



In Deutschland wird es immer mehr Elektroautos geben. Ihre Batterien könnten die Stromnetze stabilisieren, würde man das „bidirektionale Laden“ zulassen.

Im Juli 2022 wollte ich ein E-Auto kaufen, das ich als Speicher nutzen kann. Dies ist bis heute nicht möglich.

